gfo-Mitteilungen

Liebe Freundinnen und Freunde der gfo,

mit dem RTFM-Fehler ist es wie so oft: Wenn man denkt, dass man ihn endlich beseitigt hat, taucht er an anderer Stelle wieder auf. So waren Apps und andere Softwareprodukte so leicht zu bedienen geworden, dass zunächst jedes Kind und danach auch mancher Erwachsene sich ganz intuitiv darin zurechtfand. Es gelang, die Grundfunktionen zu bedienen, und Schritt für Schritt lernte man auch ein paar Extra-Features kennen.

Das Zaubermittel, das dabei gewirkt hatte, lautete MMI – Man-Machine Interface. Denn das hatte die Ingenieurinnen und Ingenieure endlich dazu angehalten, bei den künftigen Nutzerinnen und Nutzern ihrer Produkte nicht nur an ihresgleichen (von Ingenieurinnen für Ingenieure), sondern auch an die vielen anderen zu denken, die so völlig anders ticken – und manchmal sogar fühlen – als sie selbst. Den Eingeweihten (von Organisatorinnen für Organisatoren) ist damit längst klar, worüber wir hier reden: nämlich den Fehler, der dadurch entsteht, dass mal wieder niemand die Bedienungsanleitung gelesen hat. Denn RTFM steht schließlich für »Read the f***g manual«.

Quelle: Todler/Getty Images über Canva

Abb. 1 Werkzeug ohne Bedienungsanleitung

Wenn dieses Problem bei den neueren Produkten von Hard- und Software also zunehmend gelöst erscheint, taucht es nun, wie eingangs erwähnt, an neuer Stelle wieder auf. Denn es gibt weiterhin wichtige Produkte, die ohne jede Bedienungsanleitung ausgeliefert werden – und wo auch der MMI-Ansatz bislang zu wenig Erfolg geführt hat, weil die Natur als Entwicklungsingenieurin mit den Updates nicht mehr nachkommt. Die Rede ist von menschlichen Gehirnen. Leider sind die allermeisten Nutzer und Nutzerinnen sich deshalb noch nicht einmal der eigentlichen Kapazität des Werkzeugs bewusst.

Vielleicht schonen sie ihr Gerät auch deshalb? Oder geschieht das aus Angst vor vorzeitigem Verschleiß? Dabei besagt die Forschung das Gegenteil: Bei hinreichender Pflege reicht ein Gehirn für ein ganzes Leben. Aber die Pflege ist enorm wichtig. Entgegen der landläufigen Ansicht, die sich immer noch in dem Lehrsatz von »Dummheit frisst, Intelligenz säuft« widerspiegelt, wissen wir heute, dass Spiritus – in allen Anwendungsformen – nicht auf der Liste der Pflegemittel steht.

Vielmehr gehört die intensive Benutzung zu den besten Methoden der vorbeugenden Wartung und Instandhaltung für das Gerät. Denn es gilt: »If you don't use it, you lose it«. Diese Benutzung geschieht am besten über die richtige Mischung aus repetitiven und innovativen Aufgaben, wie wir sie als Organisatorinnen und Organisatoren so lieben: Mit der Freude an der innovativen Gestaltung von effektiven wie effizienten repetitiven Prozessen haben wir es immer wieder mit beidem zu tun. Und so können wir unsere Geräte gut in Schuss halten.

Und wer darüber hinaus Anregungen aus den Erfahrungen anderer sucht oder auch seine / ihre eigenen Erfahrungen anderen zur Verfügung stellen mag, ist bei unserem OrgSpace 2025 und allen anderen Veranstaltungen und in unserer Fachzeitschrift zfo herzlich willkommen.

Denn diese seltsamen Geräte da oben, von denen manche meinen, sie würden in Zeiten von KI weitgehend überflüssig, werden nach meiner Überzeugung in unserer Zeit der Massenmeinungen mehr denn je gebraucht, damit noch ein paar eigenständige Meinungen auftauchen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine immer bessere eigene Gebrauchsanleitung für dieses nette Gerät – zur Vermeidung von allzu vielen RTFM-Fehlern.

Dr. *Rudolf Lütke Schwienhorst*
Präsident der gfo

(R-)Evolutionäre Organisation: gfo OrgSpace 2025

Um auch in Zukunft strukturierend auf die Herausforderungen unserer immer schneller werdenden Welt einwirken zu können, muss sich Organisation radikal verändern und umorientieren:

- Welche Elemente haben in Zukunft noch Bestand? Welche müssen sich weiterentwickeln? Und welche haben ausgedient?
- Wie kann es Organisation schaffen, sich schnell an die neuen Anforderungen anzupassen? Oder machen wir einfach so weiter wie bisher – und laufen damit Gefahr, im »Survival of the fittest« unterzugehen?

Unser gfo OrgSpace 2025 widmet sich nichts Geringerem als der Organisation der Zukunft – im Kleinen wie im Großen. Spannende Keynotes und drei Streams mit praktischen Workshops zu innovativen Tools machen uns fit für die aktuellen Herausforderungen:

- Fokus auf Geschäftsmodelle: Wie bleiben Organisationen wirtschaftlich erfolgreich und zukunftsfähig in Zeiten des Wandels?

https://doi.org/10.34156/0722-7485-2025-2-123 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - CC BY

- Fokus auf Nachhaltigkeit: Welche Strategien und Strukturen fördern ökologisch und sozial verantwortungsbewusstes Handeln?
- Resilienz durch Wandel: Wie können Führung, Kultur und Zusammenarbeit die Anpassungsfähigkeit fördern?

Dabei sein und den Wandel gestalten – resilient, innovativ und nachhaltig: am 11. November 2025 – in den kreativen Räumen der Neuen Denkerei in Kassel! Weitere Infos hier: https://gfo-web.de/OrgSpace2025.

Game-based Design als Perspektive der Organisationsentwicklung

Was Organisationsentwicklung von Gamedesignern lernen kann, zeigte ein spannendes Webinar der gfo Regionalgruppe München. Referent *Wolfgang Rathert* erläuterte, dass es dem Spiel als zweckfreiem Verhalten gelingt, durch die Gestaltung des Kontextes Engagement zu erzeugen. So aktiviert ein gutes Spiel sowohl Selbstbestimmung als auch Kompetenzerleben und ermöglicht die Fokussierung auf ein Ziel. Dies entspricht in der Organisationsentwicklung wichtigen Stellschrauben für intrinsische Motivation, um Handlungsbereitschaft zu erzeugen, aber eben auch für Volition, also die Umsetzung von Handlungen.

Der Vortrag endete mit interessierten Fragen und Ideen, wie eine Verhaltenssteuerung durch Kontextgestaltung in der Praxis umgesetzt werden kann und welche typischen Stolpersteine es dabei gibt (»Motivation reicht!«, »Lass uns doch einfach einen ›Lego serious play‹-Workshop machen!«).

Vielen Dank an unseren Referenten *Wolfgang Rathert* für die spannenden Einblicke, was Spiele eigentlich so besonders macht und wie dies für die Entwicklung von Organisationen in der Praxis genutzt werden kann!

Vanessa Ludewigs & Prof. Dr. *Patrick Sailer*
gfo Regionalgruppe München

Quelle: EVG Kowalievska/Pexels über Canva

Abb. 2 Spielen als Aspekt der Organisationsentwicklung

https://doi.org/10.34156/0722-7485-2025-2-123 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - CC BY